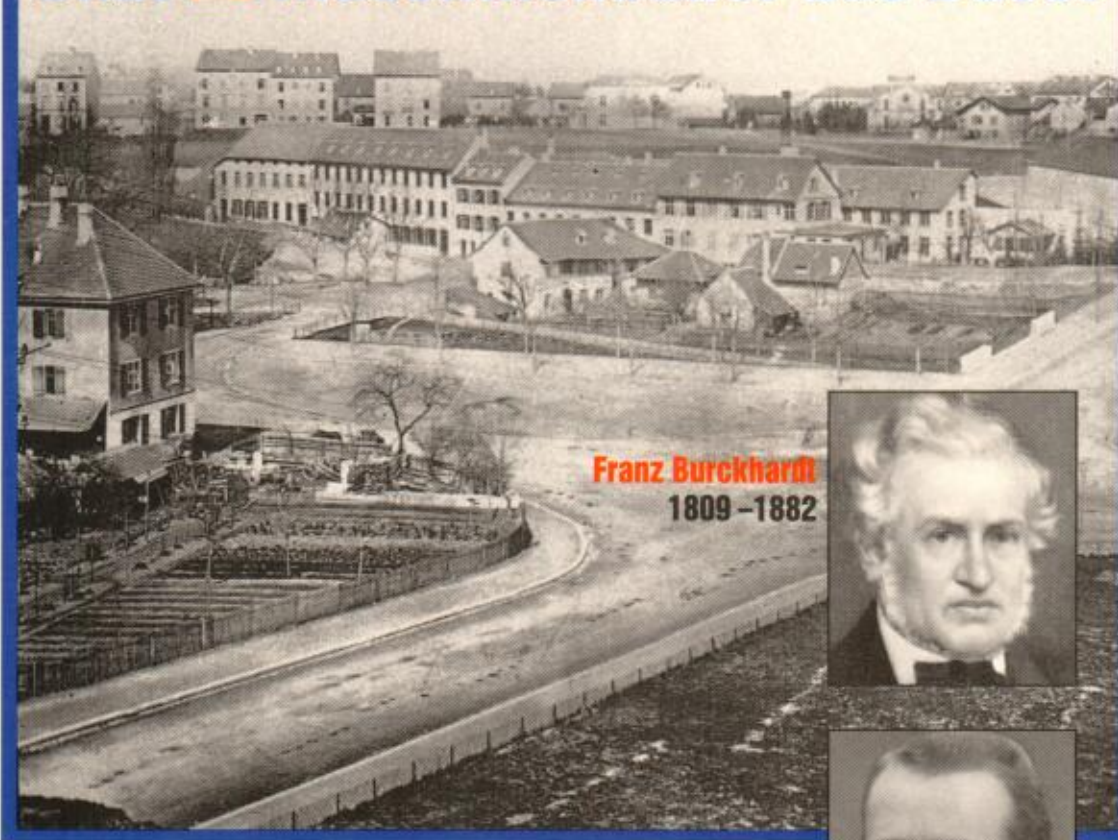


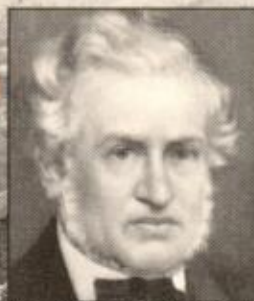
SCHWEIZER
Pioniere

DER WIRTSCHAFT
UND TECHNIK

ckdt ■ Maschinenbauer aus Basel

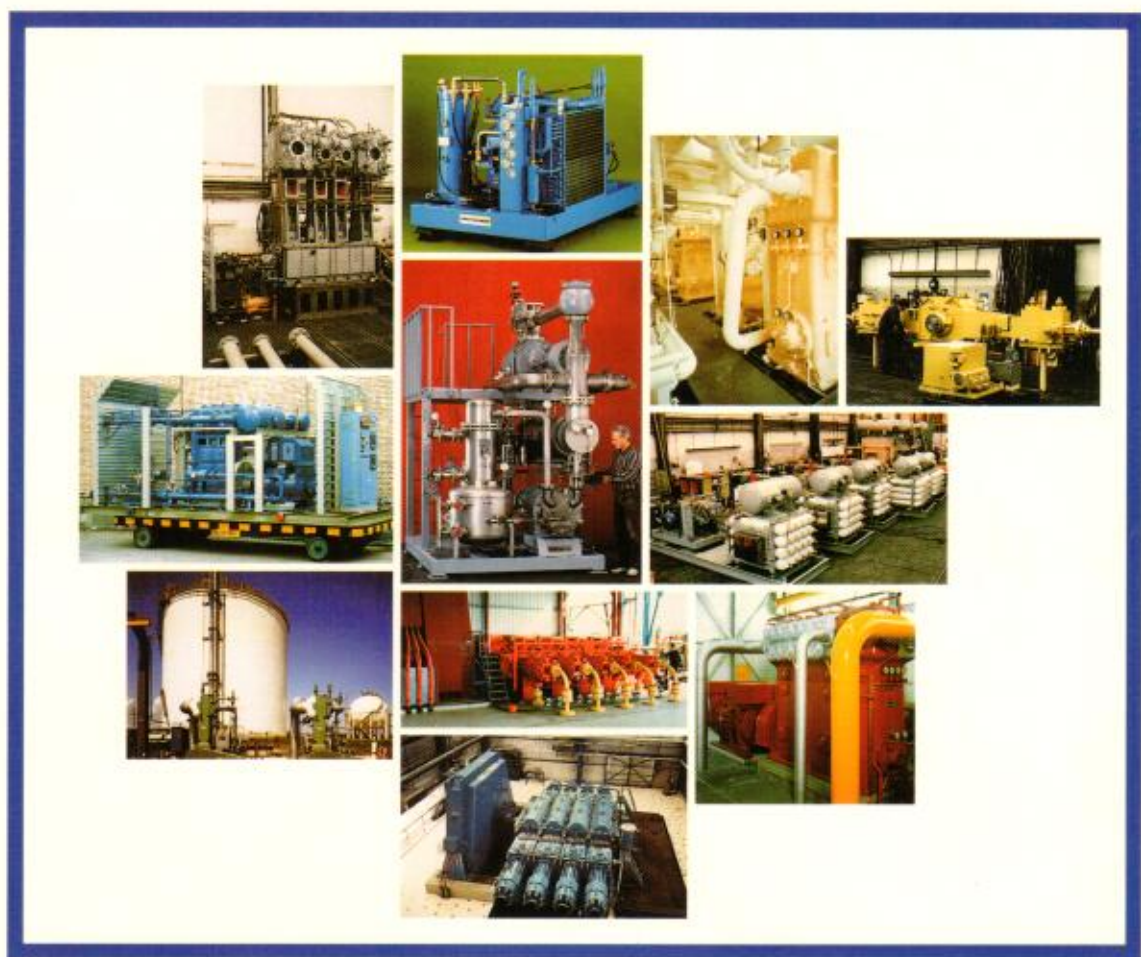


Franz Burckhardt
1809-1882



August Burckhardt
1851-1919





Schweizer Pioniere der Wirtschaft und Technik

- 1 Philippe Suchard (vergriffen)
- 2 J. J. Sulzer-Neuffert, H. Nestlé,
R. Stehli, C. F. Bally, J. R. Geigy
- 3 Joh. Jak. Leu (vergriffen)
- 4 Alfred Escher
- 5 Daniel Jeanrichard
- 6 H. C. Escher, F.-L. Cailler, S. Volkart,
F. J. Bucher-Durrer (vergriffen)
- 7 G. P. Heberlein, J. C. Widmer,
D. Peter, P. E. Huber-Werdmüller, E. Sandoz
- 8 Prof. Dr. W. Wyssling, Dr. A. Wander,
H. Cornaz
- 9 J. J. Egg, D. Vonwiller (vergriffen)
- 10 H. Schmid, W. Henggeler,
J. Blumer-Egloff, R. Schwarzenbach,
A. Weidmann
- 11 J. Näf, G. Naville, L. Chevrolet, S. Blumer
- 12 M. Hipp, A. Bühler, E. v. Goumoens,
A. Klaesi
- 13 P. F. Ingold, A. Guyer-Zeller, R. Zurlinden
- 14 Dr. G. A. Hasler, G. Hasler (vergriffen)
- 15 F. J. Dietschy, I. Gröbli, Dr. G. Engi
- 16 Das Friedensabkommen in der Schweiz.
Maschinen- und Metallindustrie
Dr. E. Dübi, Dr. K. Ilg (vergriffen)
- 17 P. T. Florentini, Dr. A. Gutzwiller,
A. Dätwyler (vergriffen)
- 18 A. Bischoff, C. Geigy, B. La Roche,
J. J. Speiser
- 19 P. Usteri, H. Zoelly, K. Bretscher
- 20 Caspar Honegger
- 21 C. Cramer-Frey, E. Sulzer-Ziegler,
K. F. Gegauf
- 22 Sprüngli und Lindt
- 23 Dr. A. Kern, Dr. G. Heberlein, O. Keller
- 24 F. Hoffmann-La Roche, Dr. H. E. Gruner
- 25 A. Ganz, J. J. Keller, J. Busch
- 26 Dr. S. Orelli-Rinderknecht,
Dr. E. Züblin-Spiller
- 27 J. F. Peyer im Hof, H. T. Bäschlin
- 28 A. Zellweger, Dr. H. Blumer
- 29 Prof. Dr. H. Müller-Thurgau
- 30 Dr. M. Schiesser, Dr. E. Haefely
- 31 Maurice Troillet
- 32 Drei Schmidheiny (vergriffen)
- 33 J. Kern, A. Oehler, A. Roth
- 34 Eduard Will
- 35 Friedrich Steinfels
- 36 Prof. Dr. Otto Jaag
- 37 Franz Carl Weber
- 38 Johann Ulrich Aebi
- 39 Eduard und Wilhelm Preiswerk
- 40 Johann Jakob und Salomon Sulzer
- 41 5 Schweizer Brückenbauer (vergriffen)
- 42 Gottlieb Duttweiler
- 43 Werner Oswald
- 44 Alfred Kern und Edouard Sandoz
- 45 Johann Georg Bodmer
- 46 6 Schweizer Fluggpioniere (vergriffen)
- 47 J. Furrer, J. A. Welte-Furrer, C. A. Welte
- 48 Drei Generationen Saurer

Franz Burckhardt

1809–1882

August Burckhardt

1851–1919

ckdt

Maschinenbauer aus Basel

von Hans R. Kläy, Seuzach

© Copyright 1994 by Verein für wirtschaftshistorische Studien.
Alle Rechte vorbehalten.

Herausgegeben vom Verein für wirtschaftshistorische Studien,
Weidächerstrasse 66, 8706 Meilen.

Herstellung: gsd glarus satz + druck AG, 8750 Glarus.

ISBN 3-909059-06-6

Inhalt

Einleitung	7
Gründung der Firma und ihr historisches Umfeld	9
Der Gründer Franz Burckhardt (1809–1882) – Das Gründungsdatum – Das politische und wirtschaftliche Umfeld in der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts – Basel im Jahre 1844	
Die Aera Franz Burckhardt (1844–1876)	17
Allgemeiner Maschinenbau – Der Betrieb wird zu klein – Patriarchalische Führung	
August Burckhardt übernimmt 1876 die Leitung	25
August Burckhardt-Schaub (1851–1919) – Die Anfänge des Kompressorenbaus in Europa – Die Idee des «Seppi Wiss» – Auch Sulzer baut Kolbenkompressoren – Bau einer neuen Fabrik und Gründung einer Aktiengesellschaft – Aus dem ersten Jahresbericht der Aktiengesellschaft – Das Leben mit 36 Rappen Stundenlohn	
Im Zickzack aufwärts (1890–1929)	40
Pionierleistungen im Bau von Kolben-Kompressoren – Die Ammoniak-Saga – Jakob Pfändler, Schöpfer der Höchstdruckkompressoren (1876–1950)	
Von der Weltwirtschaftskrise bis zum Ausbruch des Zweiten Weltkriegs	51
Krisenjahre (1930–1936) – Vorkriegszeit – Das Friedensabkommen – Verhängnisvolle Explosion einer Zirkulationspumpe – Kriegsausbruch	
Im Zweiten Weltkrieg (1939–1945): 100 Jahre Burckhardt	57
Nachkriegszeit (1945–1968): Mit Höchstdruck aufwärts	59
Burckhardt wird ein Glied des Sulzer-Konzerns	71
Turbulenzen in den letzten 25 Jahren	75
Der Polyethylenknick – Übernahme des Kolbenkompressorenbaus von Gebrüder Sulzer AG: aus Burckhardt wird Sulzer-Burckhardt – Nach schwierigen Zeiten aufwärts	
Nachwort	83
Sulzer-Burckhardt-Produkte in aller Welt	84
150 Jahre Maschinenfabrik Sulzer-Burckhardt AG	87
Anhang: Literaturverzeichnis und Bildernachweis	91

Einleitung

Der Name Burckhardt hat bisher wohl in zahlreichen Werken der Geisteswissenschaften, Geschichte und Politik Eingang gefunden, nicht aber in der schweizerischen Industriegeschichte. Das Jubiläum des 150-jährigen Bestehens der Firma Maschinenfabrik Sulzer-Burckhardt AG, der früheren Maschinenfabrik Burckhardt AG, aber gibt die Veranlassung dazu.

Es sind nicht nur einzelne hervorragende Persönlichkeiten, die Pionierzeiten begründen; es sind auch historische Entwicklungen, die Pioniere hervorbringen. Für die schweizerische Maschinenindustrie war die erste Hälfte des 19. Jahrhunderts eine solche Zeit. Damals hielt die erste industrielle Revolution, von England kommend, etwas verspätet auch in der Schweiz Einzug. Den Anfang machte die Mechanisierung der Textilindustrie. Schon 1801 wurden im einstigen Kloster St. Gallen 26 Mule-Spinnmaschinen zu je 204 Spindeln installiert, während in Wülflingen bei Winterthur die Spinnerei Hard als erster mechanischer Betrieb seiner Art mit Wasserantrieb in der Schweiz entstand und 1802 in Betrieb gesetzt wurde.

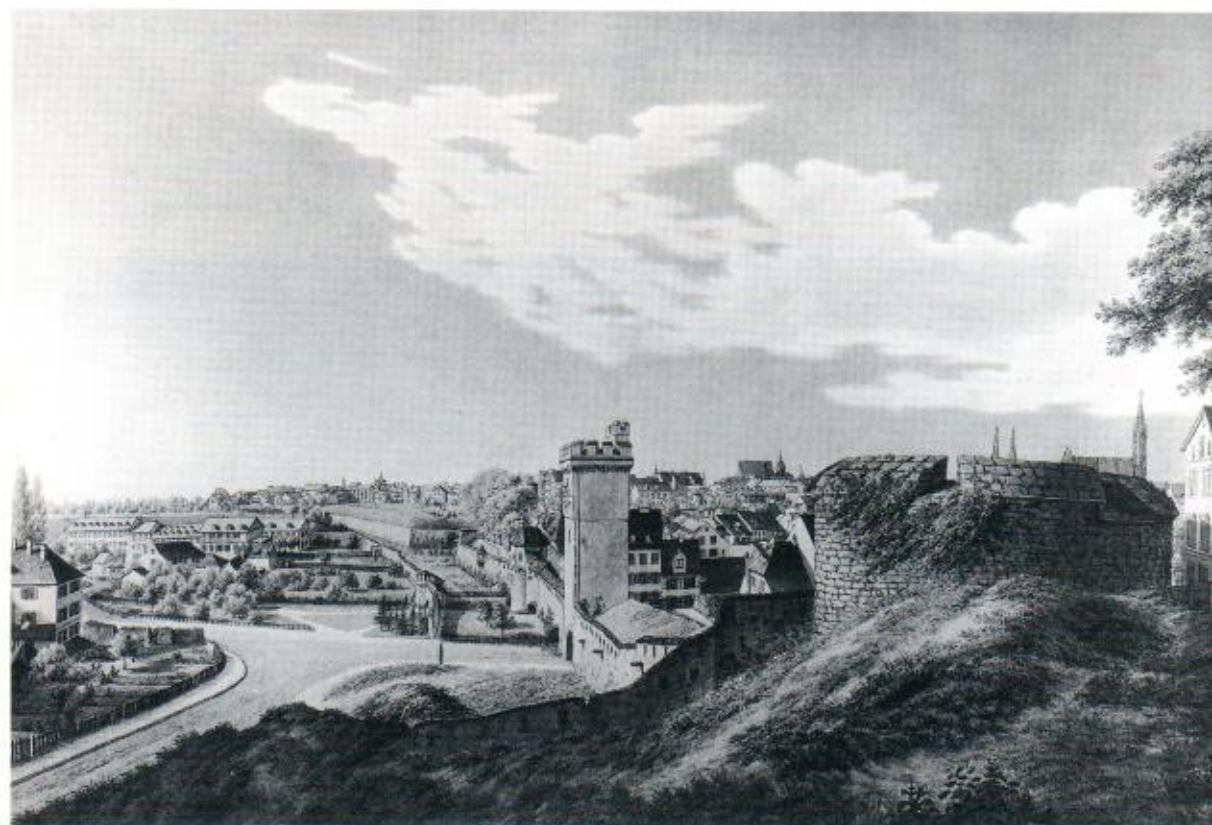
Maschinen statt fromme Mönche in ehemaligen Klosterräumlichkeiten! Rationales Denken anstelle von Meditation! Neues Denken, eine neue Zeit, die ihren Ausdruck auf dem Kontinent schon in der Französischen Revolution gefunden hatten. Maschinen wurden damals vor allem in der Textilindustrie benötigt. Dies traf auch für die ersten Produkte der jungen Firma Burckhardt zu.

Fast alles, was wir heute in der Ma-

schinenindustrie als selbstverständlich betrachten, war damals in der Schweiz neu. Die meisten Erfindungen kamen aus England, Frankreich oder Deutschland. Auch viele Facharbeiter mussten vorerst im Ausland rekrutiert werden. Wer Neues schafft und aus dem Althergebrachten ausbricht, ist ein Pionier. Das gilt auch für Franz Burckhardt, aber ebenso für seinen Sohn August, der den Schritt vom handwerklichen zum Fabrikbetrieb vollzog. Ausserdem führte er ein Produkt ein, das später Maschinenbaugeschichte schrieb und noch heute das Rückgrat der Firma bildet: den Kolbenkompressor.

Kolbenkompressoren bauten seit dem Jahre 1877 auch die Gebrüder Sulzer in Winterthur. Im Jahre 1969 wurde die Maschinenfabrik Burckhardt AG durch Übernahme der Aktien in den Sulzer-Konzern integriert, und auf Jahresbeginn 1982 wurden die Entwicklungs-, Konstruktions- und Verkaufsabteilungen für Kolbenkompressoren von Sulzer in die Firma Burckhardt eingegliedert, die bei dieser Gelegenheit in Maschinenfabrik Sulzer-Burckhardt AG umbenannt wurde.

Obwohl die Kolbenkompressorenbauer von Basel und Winterthur erst ab 1982 eine gemeinsame Geschichte haben, waren sie bis zu diesem Jahr auf dem gleichen Markt tätig. Ausserdem holten viele Mitarbeiter Burckhardts ihr berufliches Rüstzeug seinerzeit bei Sulzer. Daher soll in dieser Schrift von Zeit zu Zeit auch ein Blick auf das Geschehen bei der Winterthurer Firma geworfen werden.



Wenn die Gründung von Franz Burckhardt nun schon auf eine 150jährige Entwicklung zurückblicken kann und es der Unternehmensleitung und Belegschaft gelungen ist, alle Klippen und Untiefen während so langer Zeit, die das Verschwinden vieler Maschinenfabriken erlebt hat, zu umschiffen, so soll dieser erfreuliche Tatbestand an dieser Stelle gewürdigt werden. Zum Überleben trug aber auch ein Stamm von Kunden bei, der der jubelnden Firma zum Teil schon seit über hundert Jahren die Treue gehalten hat. Ihnen allen gebührt Dank und Anerkennung.

Jacob Burckhardt schrieb in seinen

«Weltgeschichtlichen Betrachtungen»: «Nur aus der Betrachtung der Vergangenheit gewinnen wir einen Massstab der Geschwindigkeit und Kraft der Bewegung, in welcher wir selbst leben.»

Es ist in den letzten Jahren im schweizerischen Maschinenbau vieles in rasche Bewegung geraten. Die Geschichte eines Unternehmens wiederholt sich zwar nicht, aber die Gegenwart wird uns verständlicher, wenn wir die Vergangenheit kennen.

*Karlheinz Grotloh
Direktor der Maschinenfabrik
Sulzer-Burckhardt AG*

Basel vor dem Steinentor kurz vor dem Abbruch auf einem Gemälde von J. J. Schneider, 1865. Auf der linken Seite die erste Werkstatt von Franz Burckhardt.

-
- 49 Ernst Göhner
50 Prof. Dr. Eduard Imhof
51 Jakob Heusser-Staub
52 Johann Sebastian Clais
53 Drei Schweizer Wasserbauer
54 Friedrich von Martini
55 Charles E. L. Brown und Walter Boveri
56 Philippe Suchard
57 Brauerei Haldengut
58 Jakob und Alfred Amsler
59 Franz und August Burckhardt
-

In französischer Sprache:

- 1f Philippe Suchard
2f Daniel Jeanrichard
3f D. Peter, T. Turrettini, E. Sandoz, H. Cornaz
4f J. J. Mercier, G. Naville, R. Thury,
M. Guigoz
5f M. Hipp, J. J. Kohler, J. Failletaz, J. Landry
6f F. Borel, M. Birkigt, L. Chevrolet,
Ch. Schäublin, E. Villeneuve
7f La Convention de Paix dans l'Industrie
Suisse des Machines et Métaux
E. Dübi, K. Ilg
8f Maurice Troillet
9f Charles Veillon
10f Alfred Stucky
-

In englischer Sprache:

- 1e Daniel Jeanrichard
2e The Peace Agreement in the Swiss
Engineering and Metalworking
Industries
E. Dübi, K. Ilg
-

Die Reihe wird fortgesetzt.

Verein für wirtschaftshistorische Studien
Gegründet 1950

Vorstand:

- Dr. Walter Lüem, Herrliberg
Präsident
Dr. Walter Günthardt, Gockhausen
Vizepräsident
Prof. Dr. Jean-François Bergier, Zug
Dr. Monique Dubois, Zürich
Pierre Krafft, dipl. Ing. ETH, Zollikon
Dr. Kurt Moser, Küsnacht ZH
Dr. Giovanni Wenner, Küsnacht ZH
Dr. h. c. Peter Ziegler, Wädenswil
Marcel Züblin, dipl. Ing. ETH, Winterthur
Dr. Ulrich Zürcher, Kappel am Albis

Geschäftsführer:

Fritz Hauswirth, Meilen

Geschäftsstelle:

Weidächerstrasse 66, 8706 Meilen

Umschlagvorderseite: Fabrik von Franz Burckhardt am Rümelinbachweg in Basel (Bildmitte). Links die Schaubsche Ziegelei und Wirtschaft (später Restaurant zur Heuwaage), wo Sophie Margaretha Schaub, die Frau von Franz Burckhardts Sohn August, aufwuchs. (Aufnahme um 1867; das Steinentor wurde bereits 1865 abgebrochen.)

Umschlagrückseite:

Erzeugnisse aus der heutigen Produktion
